



# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

## Niederschrift

über die 17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am  
01.06.2017 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Silvana Gericke  
Frau Carola Hartfelder  
Herr Lutz Lehmann  
Herr Andreas Noack  
Herr Felix Thier  
Herr Lars Wendlandt  
Frau Mandy Werner  
Herr Erik Stohn

bis 18.35 Uhr

#### Sachkundige Einwohner

Frau Marita Marufke  
Frau Nicole Moskal  
Frau Ulrike Schwenter

#### Verwaltung

Herr Karsten Dornquast	Dezernent I u. Leiter Amt für Bildung und Kultur
Herr Matthias Fröhlich	Sachgebietsleiter Schulverwaltung
Frau Margit Hornung	Verwaltungsleiterin OSZ
Frau Petra Hermann	Leiterin Kreismedienzentrum
Herr Andreas Hüttner	Leiter Musikschule
Frau Andrea Staeck	Leiterin Volkshochschule
Frau Ilse Ryczewski	HPM Volkshochschule
Frau Claudia Hoffmann	Koordinatorin Volkshochschule
Frau Margitta Wünsche	Sachbearbeiterin Kultur
Herr Kürschner	Schulrat Staatliches Schulamt

#### Gäste

Herr Winnetou Sosa	Geschäftsführer des VdMK Brandenburg
Herr Andreas Schröder	Stadtverwaltung Luckenwalde, Projektkoordinator „Sound City“

### Entschuldigt fehlten:

## **Ausschussvorsitzende**

Frau Ria von Schrötter

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Gabriele Schröder

## **Sachkundige Einwohner**

Frau Ursula Biesecke

Herr Erik Scheidler

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Ausstellungseröffnung "Sound City" im Foyer
- 2 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 30.03.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Information zur Vorbereitung des Musikschulfestivals "Sound City" - Herr Schröder, Stadt Luckenwalde
- 8 Information zum Grundbildungszentrum Alpha-Bündnis TF/Lernstudio
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Integrierte Schulentwicklungsplanung des Landkreises Teltow-Fläming für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2022 5-3163/17-I
- 9.2 Satzung der Volkshochschule des Landkreises Teltow-Fläming 5-3116/17-I
- 9.3 Honorarordnung für die Musikschule des Landkreises Teltow-Fläming 5-3165/17-I
- 9.4 Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS Potsdam für das Jahr 2017 5-3156/17-II
- 9.5 E-Medien-Verbund: 1. Änderungsvereinbarung zum Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit bei der Nutzung digitaler Medien 5-3168/17-I

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1**

#### **Ausstellungseröffnung "Sound City" im Foyer**

Die Landrätin Frau Wehlan eröffnet die Ausstellung „Schöne Aussichten“ – mit Fotografien von Uwe Hauth zur Einstimmung auf das große Jugendkulturfestival im Sommer in Luckenwalde.

### **TOP 2**

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Thier als Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden Frau von Schrötter eröffnet die 17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Er stellt die frist- und formgerechte Einladung zur Sitzung fest. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **TOP 3**

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 30.03.2017**

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor. Sie gilt somit als angenommen.

### **TOP 4**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Fragen vor.

### **TOP 5**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Es liegen keine Anfragen vor.

### **TOP 6**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

Die Verwaltung hat keine Mitteilungen.

### **TOP 7**

#### **Information zur Vorbereitung des Musikschulfestivals "Sound City" - Herr Schröder, Stadt Luckenwalde**

Herr Thier stellt Herrn Winnetou Sosa, den neuen Geschäftsführer des VdMK Brandenburg vor und erteilt ihm das Wort.

Herr Sosa bedankt sich. Er bezieht sich auf die eröffnete Fotoausstellung, an der deutlich wird, dass das Musikschulfestival das größte Jugendfestival im Land Brandenburg ist. Er berichtet, das Musikschulfestival entstand durch den Wunsch der Instrumentalgruppen in den Musikschulen, sich landesweit darzustellen. Es ist zu einer Leistungsschau der großen öffentlichen qualitätsorientierten Musikschulen geworden und deckt die ganze Breite der Instrumente und Stilrichtungen ab. Seit der Zusammenführung der Jugendkunstschulen und der Musikschulen sind auch Jugendkunstbereiche auf dem Festival vertreten. Ziel ist vor

allem die Jugendförderung. Er führt weiter aus, solch ein Festival ist eine gute Möglichkeit, das Erlernte zu präsentieren. Das Festival verfügt über ein Budget von mehr als 200.000 Euro. Die realen Kosten betragen unter Hinzuziehung der ehrenamtlichen Tätigkeiten wahrscheinlich das Doppelte. Abschließend erklärt Herr Sosa, dass er sehr erfreut ist, dass Luckenwalde sich im Bewerbungsverfahren durchgesetzt hat.

Herr Thier übergibt das Wort an Herrn Andreas Schröder, den Projektleiter, der den Arbeitsstand kurz darstellen wird.

Herr Schröder berichtet, innerhalb der Stadt Luckenwalde, der Kreisverwaltung sowie des Landesverbandes wurde eine Projektgruppe mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den einschlägigen Ämtern gebildet. Regelmäßig finden Arbeitstreffen statt. Mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (Anlage) stellt er die Zahlen zum Festival, das Programm, die Programm-Highlights sowie die Standorte der Bühnen vor. Er erklärt, die Unterbringung der ca. 1.500 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfolgt in fast allen städtischen und kreiseigenen Schulen. Die zentrale Frühstücksversorgung wird durch den Caterer Sodexo gewährleistet, der als Sponsor gewonnen werden konnte. Generalcaterer auf dem Festivalgelände ist der Stadtmarketing Luckenwalde e. V. Abschließend berichtet er über die Werbemaßnahmen und erklärt, er ist sich sicher, dass die Veranstaltung „Sound City“ ein Erfolg wird.

Herr Thier stellt keine Nachfragen fest und dankt Herrn Sosa und Herrn Schröder für die Ausführungen.

## **TOP 8**

### **Information zum Grundbildungszentrum Alpha-Bündnis TF/Lernstudio**

Frau Staeck, Leiterin der Volkshochschule erläutert, die Grundbildung ist ein wichtiges Arbeitsfeld der Volkshochschule (VHS), das sich in den Kursangeboten für Erwachsene zum Erwerb von Kompetenzen u. a. im Lesen, Schreiben, Rechnen widerspiegelt. Vom Jahr 2006 bis 2013 hat die VHS die vom Land Brandenburg zur Verfügung gestellte Möglichkeit genutzt, dass die Kurse des Lesens und Schreibens der Grundbildung über ESF-Mittel durch die LASA gefördert wurden. Die von der Bundesregierung ausgeschriebene Kampagne „Alphabetisierung“ wurde in einer Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen der Alphabetisierung und Grundbildung von Erwachsenen im Land Brandenburg umgesetzt. Die VHS hat sich im Jahr 2016 darum beworben, dass an der VHS Teltow-Fläming ein Grundbildungszentrum eingerichtet werden kann. Der Zuschlag für dieses Grundbildungszentrum wurde der VHS mit Zuwendungsbescheid im April dieses Jahres für den Zeitraum vom 01.04.2017 – 31.12.2020 erteilt. Frau Staeck führt weiter aus, die Projektleitung an der VHS wurde im Fachbereich Grundbildung angesiedelt, für den Frau Ryczewski zuständig ist. Für die Koordinierung dieses Projektes auf Honorarbasis wurde Frau Hoffmann eingestellt, die über die Inhalte des Grundbildungszentrums informieren wird.

Frau Hoffmann begrüßt die Anwesenden herzlich. Anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage) informiert sie über den Hintergrund des Projektes. Sie berichtet, dass im Jahr 2011 anhand einer Studie festgestellt wurde, dass in Deutschland 7,5 Millionen Menschen nicht ausreichend Lesen und Schreiben können. Weiter informiert sie über die Ziele des Projektes, nennt die Zielgruppen und die erwarteten langfristigen Wirkungen. Abschließend lädt Frau Hoffmann herzlich zur Eröffnung des Lernstudios am 17.07.2017 um 17.00 Uhr ein und bittet alle um Mitwirkung als Multiplikator.

Frau Hartfelder wünscht für dieses Projekt viel Erfolg. Sie glaubt aber nicht, dass die Menschen in von Luckenwalde entfernten Regionen erfasst werden.

Frau Hoffmann antwortet, die Projektarbeit beginnt am Standort Luckenwalde in der Dessauer Straße. Geplant ist, im 2. und 3. Jahr mobiler zu werden und die Projektarbeit auszuweiten, was davon abhängt, wo Standorte gefunden werden.

Frau Hartfelder bittet in ein bis zwei Jahren die Erfolge und Probleme im Ausschuss vorzustellen.

Frau Gericke fragt nach der Altersstruktur der Betroffenen.

Frau Hoffmann antwortet, dass es grundsätzlich keine Erhebungen über Altersstrukturen gibt. Aufgrund der Teilnehmer in den Kursen kann festgestellt werden, dass es ältere sind. Es gibt aber genügend junge Leute, die beabsichtigen, diesen Weg zu gehen. Sie hält es für wichtig, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Herr Thier dankt Frau Hoffmann für die Präsentation und beendet den Tagesordnungspunkt,

## **TOP 9** **Beschlussvorlagen**

### **TOP 9.1** **Integrierte Schulentwicklungsplanung des Landkreises Teltow-Fläming für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2022 ( 5-3163/17-I )**

Herr Dornquast erläutert, vor ca. eineinhalb Jahren wurde der Ausschuss über die rechtlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen informiert, zwischenzeitlich über die jeweiligen Arbeitsstände. Im Ausschuss im März hat er mit Herrn Kürschner, Staatliches Schulamt, über die Benehmensherstellung informiert. Im Nachgang zur Benehmensherstellung mit den Kommunen wurden alle Schulkonferenzen beteiligt. Die Hinweise von den Abgeordneten und Kommunen sind bis zum Stand 1. Mai eingearbeitet worden. Weiter erklärt er, die Daten, die Bevölkerungsstruktur, das aktuelle Schüleraufkommen wurden erfasst. Die Bestandserfassung und Bewertung der vorhandenen Schulstrukturen wurde durch die Schulträger vorgenommen. Auch mit den Nachbarlandkreisen wurde das Benehmen hergestellt. Er hofft, dass die Vorlage vom Ausschuss empfohlen und vom Kreistag am 26.06.2017 beschlossen wird, sodass vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport die Genehmigung eingeholt werden kann. Herr Dornquast bittet abschließend um Hinweise bzw. Kritiken. Er lobt die sehr gute Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und verantwortlichen Mitarbeitern in den Kommunen und bedankt sich auch beim Staatlichen Schulamt.

Frau Hartfelder würdigt die ausgearbeitete Schulentwicklungsplanung. Sie wird aber der Vorlage nicht zustimmen. Sie begründet ihren Entschluss mit der Schließung der Förderschule Jüterbog, die sie aus pädagogischen Gründen für falsch hält. Sie möchte damit ein Zeichen setzen, dass sie diese Politik für falsch hält, die Schwächsten im Schulsystem aus einem geschützten Raum herauszunehmen. Sie weiß, dass viele Kinder dieses nur schwer verkraften. Weiter fragt sie, warum die Seeschule Rangsdorf die einzige Schule ohne Daten ist.

Herr Dornquast erklärt, dass die freien Schulen nur auf freiwilliger Basis teilnehmen,

Auf Nachfrage von Herrn Stohn berichtet Herr Kürschner, dass im Landkreis Potsdam-Mittelmark eine Gesamtschule an zwei Standorten errichtet werden soll, die Sekundarstufe I in Brück, die Sekundarstufe II in Treuenbrietzen. Das Ministerium hat diesem Vorhaben zunächst nicht zugestimmt.

Herr Stohn interessiert, wer die Kosten für die Schülerbeförderung trägt, wenn Kinder aus dem Landkreis Teltow-Fläming im Landkreis Potsdam-Mittelmark beschult werden.

Herr Dornquast erklärt, der Sachverhalt ist in der Satzung zur Schülerbeförderung des Landkreises geregelt. Wenn Eltern über die nächstgelegene Schule hinaus einen weiteren Weg für ihr Kind wünschen, müssen sie den Mehraufwand selbst tragen.

Frau Schwenter fragt nach dem Stand des Schulneubaus der Gesamtschule Dabendorf und ob dieser Schulneubau im Schulentwicklungsplan berücksichtigt wird.

Herr Dornquast erläutert, in der Benehmensherstellung war die Bürgermeisterin Frau Schreiber beteiligt. Es liegen keine Informationen von der Stadt Zossen zum Schulneubau vor. Die Verwaltung ist in der jetzigen Planung vom jetzigen Schulstandort ausgegangen, da der Landkreis nicht der Schulträger ist,

Angesichts der bevorstehenden Schließung der Förderschule Jüterbog wartet Frau Marufke noch immer auf die Beantwortung ihrer Frage, was aus emotional-sozial gestörten Kindern sowie Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten wird. Sie meint, diese Kinder gehen in großen Klassen unter bzw. stören die Klassenarbeit. Sie weiß, dass die Schule in Groß Köris ausgelastet ist und mehr Kinder aus dem Landkreis Teltow-Fläming daher nicht untergebracht werden können.

Herr Dornquast antwortet, der Landkreis ist nicht für das sonderpädagogische Feststellungsverfahren zuständig. Der Landkreis bezahlt Schulkosten für Schüler/innen, die die Schule in Groß Köris besuchen, bis zur 6. Klasse.

Herr Kürschner ergänzt, der Elternwille ist im Förderverfahren sehr entscheidend. Im gemeinsamen Unterricht wurden die Stunden erhöht.

Frau Marufke weist darauf hin, dass Eltern mitunter nicht in der Lage sind zu entscheiden, was zum jeweiligen Zeitpunkt für das Kind am besten ist, Daher stellt der Elternwille für sie ein Problem dar.

Herr Kürschner erklärt, in den Förderausschussverfahren werden die Wünsche der Eltern gehört und die beteiligten Schulen geben Auskunft über die Fördermöglichkeiten. Die anwesenden Sonderpädagogen beraten die Eltern. Weiter weist er darauf hin, dass die Eltern rechtlich für ihr Kind zuständig sind.

Herr Stohn fragt, ob die Förderschule in Luckenwalde den gesamten Bedarf zum Förderschwerpunkt „Lernen“ im südlichen Bereich des Landkreises decken kann,

Herr Dornquast antwortet, von der Kapazität der Schule können die verbleibenden vier Klassen mit 50 Schülern/Schülerinnen theoretisch im nächsten Schuljahr aufgenommen werden.

Herr Kürschner berichtet weiter, es fand eine Beratung mit der Schulrätin Frau Ernst und den Schulleitern der Förderschule und der Wiesenschule statt. Aufgrund der Anmeldezahlen ist die Schulgröße so, dass sie schlecht weiter beschulbar ist. Das Kollegium der Förderschule Jüterbog stimmt sich ab, wann der geeignetste Zeitpunkt zur Schließung wäre, Der gesamte Prozess ist transparent.

Herr Thier sieht keine weiteren Fragen und bittet um Abstimmung.

**Ja-Stimmen: 6/Nein-Stimmen: 2/Enthaltungen: 0**

**Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreistag, die integrierte Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2022 zu beschließen.**

## **TOP 9.2**

### **Satzung der Volkshochschule des Landkreises Teltow-Fläming ( 5-3116/17-I )**

Herr Dornquast erläutert, die Volkshochschule arbeitet seit dem Jahr 1994 auf Grundlage einer Satzung, die im Jahr 2000 das erste Mal geändert wurde. Die Volkshochschule als kommunale Bildungseinrichtung hat sich stetig entwickelt. Sie berücksichtigt als öffentlicher Weiterbildungsanbieter mit ihrem umfassenden Angebot die Bildungsmöglichkeiten und Lerninteressen vieler Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Sie pflegt auch viele Kooperationen und leistet ihren Beitrag für die Attraktivität des Landkreises als Lebens- und Wirtschaftsstandort. Die Volkshochschule wird mittlerweile nicht nur über den Kreishaushalt finanziert, sondern viele Projekte werden über Bundes- und Landesmittel refinanziert. Abschließend weist er darauf hin, dass Frau Staeck, die Leiterin der Volkshochschule, für Fragen zur Verfügung steht.

Frau Hartfelder kann vieles nachvollziehen. Sie interessiert aber, wer die Idee mit dem Beirat hatte.

Frau Staeck erklärt, sie vermisst in der VHS-Arbeit ein konzentriertes Zusammenkommen und Diskutieren zur weiteren Strategie. Diese Aufgabe soll der VHS-Beirat übernehmen. In vielen VHS-Satzungen ist der VHS-Beirat ein wichtiges Gremium und daher auch in den Satzungen verankert.

Herr Thier bittet um Abstimmung.

**Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreistag einstimmig, die Satzung der Volkshochschule des Landkreises Teltow-Fläming zu beschließen.**

## **TOP 9.3**

### **Honorarordnung für die Musikschule des Landkreises Teltow-Fläming ( 5-3165/17-I )**

Herr Dornquast führt aus, die Entwicklung der Musikschule mit den Ergebnissen der Arbeit, der Anzahl der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte sowie der Honorarkräfte wurde in der Vergangenheit immer wieder vorgestellt. Die Anfrage des Kreistags-Vorsitzenden, Herrn Kalinka, zu den Honorarkräften der Musikschule wurde von der Verwaltung sehr ausführlich beantwortet. Es besteht leider die Diskrepanz, nachdem die Kopplung an den Tarifvertrag vor vielen Jahren für die Honorarkräfte an den Musikschulen aufgehoben war, dass die Verwaltung nicht jedes Jahr bzw. zweijährlich der Anpassung an den Tarifvertrag für die Honorarlehrkräfte gefolgt ist. Es ist aber die Situation zu verzeichnen, dass mittlerweile geprüft werden muss, die geeigneten Honorarlehrkräfte zu finden. Viele Musikschulträger sind finanziell besser ausgestattet. Daher musste eine entsprechende Anpassung der Honorarlehrkräfte an die festangestellten Lehrkräfte vorgenommen werden. Weiter weist er auf den Sachverhalt der Anlage hin.

Nach Erläuterungen zur Kalkulation der Honorare für Einzel- bzw. Gruppenunterricht durch Herrn Hüttner, Leiter Kreismusikschule, stellt Herr Thier keine weiteren Fragen fest und bittet um Abstimmung.

**Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreistag einstimmig, die erste Änderung der Honorarordnung für die Musikschule des Landkreises Teltow-Fläming zu beschließen**

#### **TOP 9.4**

**Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS Potsdam für das Jahr 2017 ( 5-3156/17-II )**

Herr Dornquast erläutert, in diesem Fachausschuss sind natürlich die Themen Sport, Bildung und Denkmalpflege aufgerufen. Im Sportbereich gibt es noch zwei in Klärung befindliche Vorhaben, da nach Eingang der Anträge Frau Kaminski noch Nachfragen hatte. Mit der Beigeordneten, Frau Gurske, die federführend für die MBS-Ausschüttung ist, hat er abgesprochen, dass in der 24. KW. zu diesen beiden Maßnahmen eine Empfehlung ausgesprochen wird. Abschließend berichtet er, es ist schon jetzt absehbar, dass im Nachgang noch Mittel zur Verfügung stehen, mit denen diese Projekte mit einer gesonderten Vorlage gefördert werden können,

Herr Stohn fragt, um welchen Rahmen es um Rückflüsse bei den Mitteln geht.

Herr Dornquast antwortet, es ist sehr unterschiedlich. Wenn Projekte nicht durchgeführt werden, fließen die Mittel komplett zurück. Die Stelle zur Bearbeitung der MBS-Mittel wurde in der Kämmerei neu besetzt. Die Zahlen in der Vorlage basieren auf dem aktuellen "Ist".

Frau Hartfelder bemerkt, dass durch die MBS-Mittel ein großer Teil der freiwilligen Aufgaben des Landkreises finanziert wird.

Weiter bezieht sie sich auf die Gesamtsumme des Finanzierungsvorschlages der Verwaltung. Sie bittet die Endzahl der beantragten Mittel sowie die Gesamtkosten der Maßnahmen mit in die letzte Zeile aufzunehmen.

Herr Dornquast stimmt zu, dass ein Teil der freiwilligen Aufgaben durch MBS-Mittel finanziert wird. Er gibt aber zu bedenken, dass in den letzten Jahren durch die Haushaltssicherung und durch die Maßgabe des Innenministeriums, maximal 2,5 % des Gesamthaushaltsvolumens für freiwillige Aufgaben führen zu dürfen, mit dieser Maßnahme ein guter Weg gefunden wurde.

Er sagt zu, das Einfügen der zusätzlichen Zahlen in die Tabelle mit Frau Gurske zu besprechen,

Herr Thier stellt keine weiteren Fragen fest und bittet um Abstimmung.

**Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt einstimmig dem Kreistag die Vergabe von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) in Potsdam für das Jahr für in den anhängigen Liste aufgeführte Projekte.**

#### **TOP 9.5**

**E-Medien-Verbund: 1. Änderungsvereinbarung zum Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit bei der Nutzung digitaler Medien ( 5-3168/17-I )**

Herr Dornquast erinnert an die Diskussion anlässlich der Gründung des E-Medien-Verbundes. Es wurde sehr ausführlich über die Aktivitäten des Kreismedienzentrums sowie der Fahrbibliothek berichtet. Diese digitalen Medien im Verbund anbieten können, hat den Bibliotheken einen größeren Medienbestand gesichert. Alle Bürgermeister und

Bürgermeisterinnen waren sofort bereit, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Herr Rocher, Bürgermeister von Rangsdorf, schlug vor, den Vertrag um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Frau Marufke fragt, woraus sich die verschiedenen Höhen der Finanzierung ergeben,

Frau Hermann, Leiterin Kreismedienzentrum erklärt, es handelt sich um ein Zusatzangebot zu den physischen Medien. Bei Gründung des Verbundes wurden bestimmte Summen festgelegt. In einem Probelauf wurde festgestellt, dass es von den einzelnen Bereichen sehr unterschiedlich genutzt wird. Anhand der Anzahl der Entleihungen haben sich die Bibliotheksleiter mit ihren Kämmerern beratschlagt und die Finanzierung festgelegt.

Herr Thier stellt keine weiteren Fragen fest und bittet um ,Abstimmung,

**Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, die Landrätin mit dem Abschluss der in der Anlage beiliegenden 1. Änderungsvereinbarung zum Kooperationsvertrag mit den Städten Jüterbog, Luckenwalde und Zossen sowie den Gemeinden Blankenfelde-Mahlow und Rangsdorf zu beauftragen.**

Luckenwalde, d.13.06.2017

---

gez. Felix Thier  
stellvertretender Vorsitzender

---

Heike Linke  
Protokollantin